

Verantwortlich: für den Textteil: J. Bassendorf, für den Reklamen- und Anzeigenteil:
H. Scheifes, beide in Gelsenkirchen.

59. Jahrgang.

ber lachte er: „Fahr' zu! Wir brauchen sie nicht!“
(Fortsetzung folgt.)

Marktstraße 9.

Die Regentage machten die Seele traurig und täuschten
 stille Freude, die im Innern moht. Und nun über
 die kalten, kesselartigen, durchdringenden Frühlingstagen.
 Wie der blaue Himmel leuchtet
 Tiefster Schmerz bald unter Rand leuchtend. Dabinen
 der ruhende Fortschritt des Gefühls. Die Aether
 der Menschen haben wieder einmal gelächelt. Ueber die
 leichter ist wieder einmal ein klüßes Lächeln gegliedert,
 aus der der hoffnungsvollen Seele kam.
 Sonnenglanz und blauer Himmel in jenen schweren,
 unerschütterlichen Tagen.
 Die Seele dürstet nach Sonne und Licht.

§ Um die Lebensmittelversorgung im Ruhrgebiet sicherzustellen und um alle Maßnahmen zu treffen, die für die Zufuhr genügender Mengen von Nahrungsmitteln nötig sind, haben sich nachmittags im Essen Beratungen statt, an denen die Vertreter der Kommunalverbände des neu belebten Gebietes, des berragenden Vereins und der Gewerkschaften teilnahmen. Nachdem man sich ausführlich über alle an unternehmenden Schritte ausgesprochen hatte, wurde beschlossen, die

Der Sternhimmel setzt sich am Februar die Winter-
metamorphose in gelblicher Stellung, der allem gleich
beginn der Dunkelheit doch im wärmern Ort, und bald von
im prächtig funkelnden Dämmerlicht Sirius. Zu unseren
westen strahlt Kapella im frühmorgn, rechts vom Mer-
kur die stierhörner Gruppe des Stiers. Doch im Osten
ragt das lanzenförmige Bild des Großen Wagens mit die-
sem die Dunkelheit nicht als ein-
der nicht mehr. Auch werden die Sterngruppen
als am Abendhimmel und zwar in der niedrigsten
mit Gegen der Erde. Die Stelle, an der Mars in
der letzten Abendstunde unter den Horizont ver-
schwindet, ziemlich genau den Weltpunkt. Der Planet
wird der herabziehenden Sonne (die am 21. März in
den Krebs der Waage steht) am 22. März, und
aufsteigender Bewegung durch den Krebs, und er
in längerer Zeit am Abendhimmel verbleiben wird.
In den während der letzten Monate am Morgenhimmel
himmel gewohnten kürzlichen Planeten treten nunmehr
Mars und Jupiter ebenfalls an den Nach-
abendhimmel bereits nach Sonnen- und Mond-
aufgängen aufsteigen (Sternbild der Jungfrau) am Ende
die ganze Nacht hindurch zu beobachten sein. Das
größte Saturns öffnet sich im Laufe der nächsten
Tage fertig; unsere Erde befindet sich nun nördlich über
den Äquator. Jupiter (im Sternbild der Waage)
steht am 22. März nach Sonnen- und Mond-
aufgängen schon vor 12 Uhr am Abendhimmel, am Ende der
nächsten Monate bequemer in den Abendstunden zu
beobachten sein. Das seltsame Spiel kleiner der Hauptmächte
ihrer bunten Folge von Beobachtungen, Ein- und Aus-
treten in den Jupiter-Ordnungen. Jupiter-Ordnungen
sich kann mit einfachen optischen Hilfsmitteln et-
was beobachtet werden. Venus ist im Morgen-
steht in prächtigem Glanze. Venus ist vor-
Dauer ihrer Schönheit ist im Abnehmen. Am
Februar kommt sie in größte westliche Elongation zur
Welt. Merkur kommt am 23. Februar in den
ersten Teilbilden und kann in der zweiten Hälfte des
Februar am Abendhimmel (Sternbild der Waage)
Mond begegnet in kleiner Höhe. Venus durch
den Krebs am 6. Februar dem Planeten Saturn. Die
des Stierhorns stehen sehr nahe zusammen und bilden
ein köstliches Bild dar. In südlicheren Breiten finden
Beobachtung des Planeten Saturn durch den Mond
am 6. Februar (Sternbild der Waage) und
und Jupiter in der ersten Hälfte des März
(Sternbild der Waage) Venus und Mond am 11. Februar
am Abendhimmel Mars mit der kleinen wack-
elnden in Konjunktion.

Hilfliche Bekanntmachungen. Wir machen auf
im Anseigenteil veröffentlichten amtlichen Bekannt-
machungen aufmerksam.

Die Zahlung der Monatsunterstützungen und
Ermäßigungen findet nach der Bekanntmachung des
Vollstreckers im heutigen Anzeigenteil in der
vom 1. bis 7. Februar im Erdgeschoss der Kaiser-
liche statt. Um eine glatte Abfertigung zu ermöglichen,
den Empfangsberechtigten empfohlen, sich an die
Termine zu halten.

Polstuhlschilde der Stadt Kölnischen. Wegen
Anfang des Studierjahrs Dr. Weined mit
die Arbeitsgemeinschaft. Einführung in das Drama
Gesamtheit und Freiheit der Arbeitsgemeinschaft
Einführung in die von der Freien Polstuhlschule gegebenen
Auswahl. Deutsches Mittwochs, den 31. d. Mo.
Klasse (Literatur des Oberseminars: Arbeitsgemein-
des Studentens der 2. n. r. Deutsche Literatur-
in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, besonders
"Gard Faustmann".) 8 Uhr abends in der
le 16 des Oberseminars: Vortragsreihe des Rainers
Gallinger "Die geschichtl. den Auton. modernen
Dauigebenen der monothelischen Religionen".
Uhr abends in der Klasse 16 des Oberseminars: "Eng-
Rugby". 8. Teil. Studierjahr Dr. D. d. d.
von den Anmeldungen im Bureau der Polstuhlschule
Polstuhlschule, Zimmer 12, Schillerstraße 16, entgegen-
nehmen.

Graetzer der Salzung für Automobilkulturen.
Automobilgesellschaft, das aus dem Jahre 1908 stammt,
für den Umfang der Graefwälder Gesellschaften. Diese
bedeuten, wie wir kürzlich ausführten,
umgekehrt mehr der heutigen Selbstverwaltung. Jetzt
hat sich ein neues anderes Selbstverwaltungsorgan
gebildet, welches auf Grund eines Automobilsallfalls
den Personen und des Graefwälders im Falle
des Todes oder Verletzung eines Mitglieds zu ent-
schädigen hat. Graefwälderprämie ist seit 1908
bisher 50 000 Mark. Der höchste jährliche Renten-
satz ist 250 000 Mark, bisher 3000 Mark. Sind mehrere
Mitglieder getötet oder verletzt, so war der Höchstbetrag
der Rente bisher 150 000 Mark; er ist erhöht auf
3 Millionen Mark, und der höchste Rentenbetrag be-

um sechsten Geburtstages — oder es mochte auch der
gewesen sein — da brachte eine Tante ein sehr
des veralteteres Buch in lehrern Einband, worauf
buch — zu lesen war, als Geschenk an
„Mehrmes Geheiß!“ dachte damals der Vater. „Was
ein Kind mit einem Tagebuch?“ und er nahm
Buch und verließ es.
und so lag es Jahre in keinem Schreibtisch, bis der Zu-
w Vater ihm einmal in dem Augenblick in die
spitzte, als die Tante aus dem Lande.
e hatte längst vergessen, daß sie jemals es gewesen, der
das Buch seinem worden war. und war man er-
daß es ihr Eigentum sei.
das kann ich gut gebrauchen!“ sagte das Nißel und
das Buch, und der Vater war froh, daß er den
den dem Schreibtisch los war.
er dachte gar nicht mehr an das Buch, bis es ihm
bater aufrief, daß er nicht ihm schon fünf Tagen
mehr vorzuziehen hätte.

„Was das mit dem Kind?“ fragte sich der Vater. „Nun aber, nach Stunden, fiel ihm das Tagebuch ein, er eilte in Leichens Stimmer, wo das Buch lag, und es benutzte sofort, um die Tintenfunken seinen den- ken der Vater warf heftig das Buch auf Ledersack und war nicht Kenner, was ihn erachte, nicht verstanden zu wissen, was in dem verflochtenen Buch lag. Kein, er konnte sein Kind zu gut wissen, daß es nicht aufhören, benutzte Geheime, kein konnte, die es diesem neuen Verstande, der Eiferlicht hatte ihn gewacht, brennender Eifer auf des Tagesbuch.“

„Nicht?“ fragte er, „Nicht, ein ganz klein wenig Angst, aber nicht, die Zeit können könnte, wo er dargen in Kind Wille zu werden begreife, in dies von dem Buch.“

[illegible]

1

[illegible][illegible]

Benutzung des künftigen Hypothekenschatzes bei gegen den Vormonat und besonders gegenüber vorigen Jahres bedeutend nachgelassen. 897 (1002) offenen Stellen fanden 782 (1068, 1068) stiftende gegenüber. 459 (525, 1046) Stellen werden vermittelt werden. Die Zahl der unterstellten für gemeindefür auf 32 (46), während die Gesamtzahl der Gemeindefür auf 158 (167, 61) kam. Die Höhe der Orls-, Beiträge- und Jährungs-Ausgaben im Anfang Dezember einschließlich 87 592 (37 908, 3) Millionen. Bei der Krankenkasse des Allgemeinen Hilfsvereins Böhmen waren 95 584 (im Vormonat 2) Personen, die in den Sechsbetrieben untesrbezugs bedürftig waren, verheiratet.

Der offenen Armenkassette ging die Zahl der Hilfsleistungen auf 1072 (1198, 1287) zurück. Gleichfalls sank die Zahl der Unterstüßungsbeträge auf 1112 33 (1.8. 0.4) Millionen.

Die Bauaufstellung ergab einen Zuwachs von 14 - fertigen Häusern mit 31 (18, 3) Millionen. Der unbedeutende Wohnungsbedarf blieb 783 8728 (6944) Normierungen.

Die der künftigen Sozialität ging der Bestand der Pensionen schon zurück und zwar auf 2911 (58 288, 64 288) Millionen. Die Zahl der Pensionisten auf 235 (1.8. 0.2) Millionen warf auf 235 Millionen. Der Staat- und Gruppenträger nahm einen Aufschwung, der vornehmlich dadurch ausgelöst ist, daß die Übermittlung der künftigen Beamten nicht mehr wie bisher auf Geordneter, sondern auf Pensionen erfolgt und daß außer den Nachschüssen die Gehälter für Pensionisten aus dem Staatsschatz kommen. Es wurden 30 Millionen für Pensionisten und 8004 (2022) Tönnen geachtet. 1494 Millionen Tonne wurden genommen gegen 506 Millionen im Vormonat und 10 Millionen wurden ausgegeben gegen 283 Millionen Vormonat.

Wanderbestand des Räßtigen Leibes
 pether auf 2855 (3449, 4054). Die Gesamtleistung
 auf 48 (34, 04) Millionen.
 Der Schlachthof wurden an Großvieh und Enten
 umwiegend weniger, und an Schweinen und Küthern
 mehr als im Vormonat geliefert. Der Auftrieb
 Vieh auf dem Viehhofe war bedeutend geringer
 als im Vormonat und im Dezember vorigen Jahres. Die
 Felle gingen weiter in die Höhe.
 Der Seigerungs der Fleischhandelspreise des
 letzten Lebensmittels blieb im Dezember an, war aber
 so stark als im November.

Erste Ausfahrt nach Ostasten.
Unser „Emil“.
Von Alice Schaid.

Die Ende vorigen Jahres begonnenen Berichte über die erste Ausreise des Stinnes-Dampfers „Emil Rindorf“ nach Ostasien legen wir mit dem nachfolgenden anknäulichen Artikel fort.

[illegible]

neues Wort muß für ihn geprägt werden, ich
ihn das erste deutsche Rudwanderer-
nach Ostiden nennen; ihn als ein „Aus-

This image shows a blank white page. There are dark, irregular vertical bands along the left and right edges, which appear to be shadows or artifacts from the scanning process. The central area of the page is completely empty and white.

Der Feldmars der Rüstlichen Arbeiter ging abends
aus und am 469 (482, 480) Mann.
20 (17, 41) mal trat die Rüstliche Berufsfeuer-
wehr in Tanteles und war 14 (7, 22) mal bei Bränden
und 12 mal am brennenden Kanal. Die letzten
Eingriffe am 12. (12) trübten mit dem Kranenmaße
das Rüstliche Gas- und 1,49 (1,45, 1,92)
Kubikmeter Gas ab.
Im Stadtbad waren die Schwimmhallen aus
dem Gefängnis. Es wurde von 804 (8524, 22 393)
Mann besucht.
Im Stadtbad wurden 3744 (3257) Tonnen und
der Faden bei 14 446 (20 727, 7438) Tonnen aus-
geschlagen. Über den Gesamtumfang in den Bräuden
liegen noch keine abschließenden Zahlen vor.
Die 9. (9) im November wurden die Straßen-
bahn hatte im November wiederum einen beträcht-
lichen Rechnungsfaktor gegenüber Dörfer dabei
im November vorigen Jahres aufzuweisen. Gegenüber
Gast der auf Einzelfahrer beförderten Personen
wurde die Beförderung auf Seil- und -fahnen
etwas zunahm. Im November 1921
schien des November 1921 erreichte. Die Ausgabe
Rechnungsfaktor betrug im November 1922 10 204,24
die Einnahme 669,08 Mark; im November 1921 be-
trug die Ausgabe 571,84 und die Einnahme
9,02 Mark.

[illegible]

Die größten Ausgaben sowohl im Verhältnis zu den eigenen Novemberausgaben, als auch zu den bei anderen Familiengruppen machte die Durchschnittsfamilie eines Reichs- u. Staats-Gemeindebeamten. Dies erklärt sich teilweise daraus, daß die ständisch-rechtlichen Beamten im Besonderen Nachstellungen zum Ausscheid der leitenden Ämter eingetragenen Leuzener und gegenwärtig Reichs- u. Staats-Schreiber zu haben hatte. Im Mitteljahr des Kalenderjahres 1922 ergaben die Aufstellungen infolge dessen zu Einfallen über das Rahmen einer kleinen Monats hinaus in der Lage, Die Gesamtsumme dieser Durchchnittsmittel für Februar 114 386 (82 717) M., mithin 112,8 v. d. mehr als im November. Von der Summe wurden 58 415 (32 898) Mark oder 51,1 v. d. v. für Nahrungsmittel verbraucht. Der Mehrverbrauch gegenüber November für die Ernährung betrug 17,4 (11,3) v. d. oder 77,6 v. d. der k. k. Markverbrauchs von Heißes 17,0 v. d. gegen 8,6 v. d. k. k. Markverbrauchs hervorgehoben. Neben Fleisch und Getreide war auch ein Mehrverbrauch von Brot und Süßwaren festzustellen. Auf die Aufwendungen für Heizöl und Kohle entfielen 19 387 (6078) Mark oder 17,4 (11,3) v. d. der Gesamtausgabe. Einige Aufwendungen für den Haushaltsbedarf der Beamtenfamilien mußten als mit dem Ziel der Ermittlung nicht berücksichtigbar bleiben. Hierin waren die Aufwendungen für eine Angestellte und einen Gefolgshausbesitzer, nicht aber zu den der Haushaltungsberechnung gerechnet werden können, welche letzte allein für die Erhaltung der Lebenshaltungskosten maßgebend sein dürfte. Ebenso wurde als unannehmbarer Aufwand die Aufzahlung eines Geldentes im Werte von 10 Mark von der Durchschnittsberechnung ausge-

Der Durchschnitt der Dezemberausgaben der beißen
stenden Junggefeilen betrug 71 132 (53 717).

Totales und Provinzielles.

Teufelskirchen, dem 31. Januar 1891
Deutsche Mädchen, helft mit!

Bereits vor einigen Tagen wurde an dieser Stelle
das Fiktion der Gellert-Gruppe der Orangeruppe der Volks-
des Deutliche Kriegergräber für die
Berlin hingewiesen. Die Vermählungen der Orangeruppe
sich zu einem Kaserne, der am 18. Februar
Belten der Kriegergräber, die am 18. Februar
berungen an den Volksbund sind, und unangeborene
tellen gehören dazu, im volutärten, der
Kriegergräber Vaterlandsbund, absonderlich dem
Lutimigewand hebt aber Deutsche Tanne kellen
enüber!

Ein Blumenverkauf soll dem 18. Februar beion-
 Weibe geben. Es fehlt an jungen Mädchen, die
 den Verkauf übernehmen. Kommt, ihr Gessentzogenen
 denen und helft die weichen köstlichen Blumen ver-
 denn mit jeder Marguerite, die ihr verkauft
 ist ihr Lebensmutter und den Fräulein

Wer mithelfen will, melde sich bei
Herrn Bismardstraße 114 und Gehre

Ein Sonnenstrahl.
Wie das Herz lacht!
Nach langen Wochen wieder einmal ein Sonnenstrahl,
welch vorzüglicher Boie des nahenden Frühlinges.

Erste Ausfahrt nach Ostasten.

Unser „Emsl“.
Von Alice Schald.

Die Ende vorigen Jahres begonnenen Berichte über die erste Ausreise des Stinnes-Dampfers „Emil Rindorf“ nach Ostasien legen wir mit dem nachfolgenden anknäulichen Artikel fort.

Vert. Said, 19. November.
 um unter „Emil Kirdorf“ an den drablonen
 stationen des Mittelmeeres vorbeikommt — an
 tar, Tarifa, Tanger, Algier — so stellt er sich

[illegible]

neues Wort muß für ihn geprägt werden, ich
ihn das erste deutsche Rudwanderer-
nach Ostiden nennen; ihn als ein „Aus-

This image shows a blank white page. There are dark, irregular borders along the left and right edges, which appear to be artifacts from scanning or the edges of the paper itself. No text or other markings are present on the page.

persönlich selber "Klasse" anzusprechen, wäre nichts
sonderes; es ist doch schon seit der Revolution eine
starke Gewohnheit, das jetzt aus den Mittelstaaten
das vielfach gute Leute auswandern, während vor
Krieg nur die Unvernünftigen, die überausigen
alten Heimat den Rücken zuwenden. Seit drei
Jahren leben wir es mit an, mit welchem Interesse die
als feindlichen Staaten unsere Talente an sich ziehen
um gewisse Zwangsauswanderer handelt es sich nicht

[illegible]

umlicht viele von des deutschen Volkes besten n. von seinen aufbauenden, schaffenden Energien.
s Nationen der Erde beinahe habe ich in ihren

Wenn kennen gelernt, doch niemals bisher eine so süß-
Stimmung auf Dad erlebt wie hier. Was es alles
Härtungen vor dem Krieg unter den verdammten
hätigten, mühsamen Täuflern gab, das kennen wir hier
Die Reile ist für alle ein Aussehen des Kampfes,
ausruhen nach angestrengter Arbeit und ein tiefes
einmaliges Atemholen vor einem gewaltigen Sturmhauf.
Die Leute sind alle vom Schicksal so hart mitgenommen
den, um sich in wieder in Frieden zu finden.

... und hier hat das einst so aufreizende
vom „Stahlbad des Krieges“ wahrhaftig
reissen Menschen, die sich jeden Puns

zeit, ja, jedes unnütze Wort abgewöhnt haben, und der Luxus dieses neuen deutschen Schiffes doppelt leben, die jede Entbehrung kennen gelernt haben, und daher der Gediegenheit der modernen Einrichtung in der Einsamkeit freuen, mit einem stillen Stolz und einem lächelnden Erinnerung an überhandene Mißere.

Das Tagebuch

[illegible][illegible]

sonne — und
Verminde rung